

Parteikabinette beginnen mit der Schulung der neuen Kandidaten

Die Verwirklichung des Beschlusses der 28. ZK-Tagung, 50 000 Produktionsarbeiter für die Partei zu gewinnen, stellte auch den Betriebsparteikabinetten Aufgaben. Sie können viel helfen, diesen Beschluß wie auch jede andere Maßnahme der Partei propagandistisch im Betrieb zu erläutern. Außerdem müssen die Parteiorganisationen die neugewonnenen Kandidaten an die Probleme des Parteaufbaus und der Parteiarbeit heranführen, damit sich die Kandidaten schneller zu aktiven Mitgliedern der Partei entwickeln können. Für deren Schulung sollten sich die Parteiorganisationen der Betriebsparteikabinette bedienen. Das Parteikabinett der Bezirksleitung Groß-Berlin hat deshalb eine Reihe Materialien ausgearbeitet, die den Betriebsparteikabinetten eine Hilfe sein sollen für ihre Arbeit im Betrieb.

Zur Erläuterung des Beschlusses bekamen die Betriebsparteikabinette drei Dispositionen: „Warum wendet sich das ZK der SED an die gesamte Arbeiterklasse der Deutschen Demokratischen Republik, die Besten aus ihren Reihen in die Partei zu delegieren?“ — Dieses Material war als Grundlage für Arbeiterversammlungen und Aussprachen mit Arbeitern bestimmt. — „Die besten Kräfte der Jugend gehören in die SED“ — Darin wurde dargelegt, warum gerade die Jugend die Reihen der Partei stärken muß, vor allem die Arbeiterjugend. — Die dritte Disposition war als Material für Aussprachen mit Angehörigen der Intelligenz über die Partei der Arbeiterklasse gedacht. Dies sind keine fertigen Lektionen oder Referate, sondern in Form von Thesen wurden die Grundfragen, das Verhältnis zur SED, die SED als führende Kraft beim sozialistischen Aufbau und im Kampf um die nationale Einheit Deutschlands dargelegt. Zusätzlich wurden Literaturhinweise gegeben.

Aus allen Betriebsparteikabinetten wurde berichtet, daß die Genossen mit diesen Dispositionen gearbeitet haben, vor allem bei den Aussprachen mit den Kollegen und Jugendlichen. Einige Parteiorganisationen benutzten die Dispositionen auch für ihre Mitgliederversammlung, als sie den Beschluß der 28. ZK-Tagung erläuterten. Diese Hilfe wurde von allen Betriebsparteikabinetten begrüßt.

Um den Parteiorganisationen zu helfen, die gewonnenen Kandidaten schnell mit dem Parteileben vertraut zu machen, gab das Parteikabinett der Bezirksleitung Dispositionen zur Schulung der Kandidaten heraus. Die Grundlage für dieses Material ist das Statut unserer Partei.

Wir haben für die Schulung der Kandidaten keine Themenpläne auf gestellt, sondern einige Hauptfragen ebenfalls als Thesen mit Literaturhinweisen ausgearbeitet, die bei der Kandidatenschulung als Grundlage dienen können. Wir bemühten uns dabei, die aktuellen Fragen, die sich aus der internationalen Lage, aus den Beschlüssen der Partei, der Regierung usw. ergeben, mit dem Inhalt des Statuts zu verbinden und so das Verständnis für die Politik der Partei zu vertiefen.

Die Schulung der Kandidaten ist eine wichtige Seite der Parteiarbeit und wird in der Regel von den Parteileitungen nicht genügend beachtet. Viele Parteileitungen legen wohl richtige Maßnahmen für die Durchführung der ZK-Beschlüsse fest, sie vergessen aber noch oft, die propagandistische Arbeit dafür mit einzusetzen. Darum beginnt auch die Schulung der neugewonnenen